




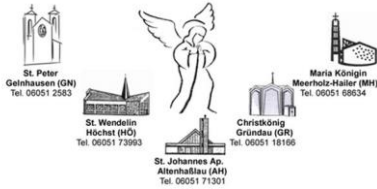
Einzelkurs 2019 - 2021

Pastoral *nn*ovation
dem Heiligen Geist einen Landeplatz bereiten

 <p>Gemeinde vitalisieren</p>	<p>Entdecken einer „neuen Normalität“</p> <p>Protokoll Spezial-Werkstatt Sa, 6.6.2020, 9.00 - 17.00 Uhr als Online Videokonferenz</p>
<p>Leitungsteam: Simone Twents, Gabriele Beck, Markus Günther, André Lemmer, Regina Saase, Rita Kunzmann, Susanne Scheitza, Kornelia Reitz, Hubertus Pfeifer, Thomas Brandhofe, Anja Görlich, Doris Pausch (Leiterin des Leitungsteams)</p>	<p>Referent: Georg Plank Moderation: Gabriele Beck Gebetsrahmen: Doris Pausch und Rita Kunzmann TeilnehmerInnen: aus den 5 Gemeinden, weiteren kirchlichen Einrichtungen sowie offen für Interessierte</p>

Inhalt

Geistlicher Impuls.....	2
Impulsfragen	2
Antworten aus dem Chat:.....	2
Präsentation und Impuls von Georg Plank: Wie auf Krisen reagieren?	3
Chatverlauf während Präsentation:.....	3
Kleingruppenarbeit I.....	3
Fragestellung.....	3
Notizen aus einer der 5 Kleingruppen von Andreas Groher	3
Impuls von Bischof Gerber.....	4
Impulsfragen:	4
3 Beispiele.....	4
Thema Visionen.....	5
Rückfragen, Impulse der TeilnehmerInnen und Antworten von Bischof Gerber:.....	5
Präsentation und Impuls von Georg Plank: Wo gibt es Hoffnungspflänzchen?	8
Kleingruppenarbeit II in Kirchturmteams mit Impulsen.....	8
Fragestellung.....	8
Notizen Andreas Groher - Kirchturmteam Gründau.....	8
Zusammentragen der Ergebnisse aus den Kleingruppen anhand von vier Fragen.....	9
Was ist neu entstanden, das wir beibehalten wollen?	9
Was mussten wir sein lassen, was konnten wir nicht weitermachen? Und worauf könnten wir dauerhaft verzichten?.....	10
Wie und wofür wollen wir digitale Werkzeuge besser nutzen? Wir leben in einer digitalen Welt ... auch hier ist Gott schon da, wo sind wir als Kirche?.....	11
Was könnte künftig für unsere neue Pfarrei wegweisend sein? Ist was passiert, was wegweisend ist?	12
Impuls Georg Plank: Worauf bei Neuem achten – Unterstützungsmöglichkeiten - Ausblick.....	12



Einzelkurs 2019 - 2021

Pastoral **nnovation**
den Heiligen Geist einen Landeplatz bereiten

Geistlicher Impuls

Impulsfragen

- Jesus, das Licht, das zum Leben führt. Habe ich in der „Dunkelheit der Krise“ sein Licht im Herzen gespürt, ihm vertraut und der Hoffnung Raum gegeben?
- Im Bild des Weinstocks, sagt Jesus, getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Hast du in den letzten Wochen trotz Trennung von der Gemeinschaft der Glaubenden die Verbundenheit mit Jesus gespürt? Hat sie dich getragen? Hat sie Früchte gebracht?
- Jesus, das Brot des Lebens. Was hat dich in den letzten Wochen im Glauben an Jesus gesättigt, getränkt, gestärkt? Was davon möchtest du mitnehmen in eine neue Normalität?
- Jesus ist das Tor zum Leben, der Weg zu Gott und zu einem guten, erfüllten, solidarischen, nachhaltigen Leben für alle Menschen. Hat sich in der Krise eine Tür geöffnet, ein neuer Weg gezeigt? Spüre ich die Bereitschaft neue Türen auszuprobieren, neue Wege zu gehen?

Antworten aus dem Chat:

„Jesus verbindet uns, auch wenn wir physisch getrennt sind.“

„Es wurden neue (Kommunikations-)Wege gefunden, die Menschen trotz des Lockdowns mit der frohen Botschaft zu erreichen.“

„Jesus möchte uns Ruhe verschaffen, denn die Last ist leicht, die er uns auferlegt. Wo sind es unsere eigenen Ansprüche, der Druck nach ständigem Wachstum, nach Optimierung, die uns das vergessen lassen? Und wie kann die derzeitigen Situation unseren Blick verändern?“

„Der Glaube hat mir gerade in den letzten Wochen eine „Konstante“ gegeben inmitten der ganzen unsicheren Situation, in der niemand so wirklich weiß, wie es weitergeht.“

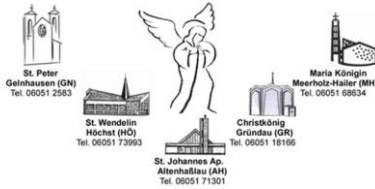
„ja, ich spüre die Bereitschaft und den Wunsch, neue Wege zu gehen. Krise heißt auch Erneuerung, Neues wagen, neue Formen der Gemeinschaft, wenn direkter Kontakt nicht möglich ist. das ist ein bisschen wie Beten, nur auf virtuelle Art.“

„Es ist stiller geworden. Der Himmel klarer und die Vögel lauter. Wir konnten nachts die Nachtigall hören. Da haben wir Gottes Schöpfung ganz neu erfahren.“

„Im Winter wächst das Brot - Coronakrise als Winterzeit, in der Jesus durch uns verborgen das Brot vorbereitet, von dem wir leben...“

„Man konnte dank der technischen Möglichkeiten, virtuell an einem Gottesdienst teilnehmen“

„Über Online-Gottesdienste konnte ich Gemeinschaft im Glauben zu Hause erleben“



Einzelkurs 2019 - 2021

Pastoral **nnovation**
dem Heiligen Geist einen Landeplatz bereiten

Präsentation und Impuls von Georg Plank: Wie auf Krisen reagieren?

Chatverlauf während Präsentation:

Von Daniel Schneider: Prototypen umsetzen und Design Thinking benötigen eine hierarchieübergreifende Feedbackkultur, und auch den Mut, Fehler zu machen: „...sehe hierin eine Herausforderung für uns alle“

Von Simone Twents: Dem stimme ich zu! Das ist eine mega Kultur- und Haltungsveränderung

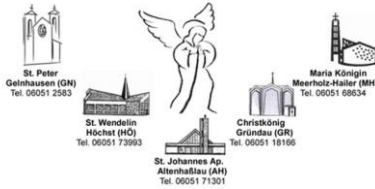
Kleingruppenarbeit I

Fragestellung

- Welche Impulse wollt ihr aufgreifen?
- Welche konkreten Beispiele des Umgangs mit der Veränderung nehmen wir wahr, sei es innerhalb der Kirche oder auch in anderen Bereichen?
- Was können wir daraus lernen – ob direkt oder metaphorisch?

Notizen aus einer der 5 Kleingruppen von Andreas Groher

- „Spielen kann man nicht mit Abstand!“ – Kinderwelten beachten
- „Das ist jetzt so!“ → als Kirche Perspektiven aufzeigen
- Gruppe der „Gefährdeten“ ist besonders isoliert: „... mal selber wieder einkaufen dürfen/können!“ Kontakt mit den Nachbarn auf der Bank.
- Wo können reale Begegnungen möglich gemacht werden? Kombination der audiovisuellen Medien mit realen Orten. „Brücken schlagen“ – z.B.: Postfach in der Kirche
- Der Gefahr der Konsumentenhaltung durch den überwiegend medialen Kontakt begegnen: Hauskirche mit familiären Ritualen.
- Fragen wir doch die Menschen direkt selbst, was sie brauchen, was ihnen fehlt, wie es ihnen geht!
- Sakramentenvorbereitung: Den Menschen Mut zusprechen, statt man kann richtig/falsch glauben. → Befähigen zu selbstverantwortlichem, selbstbewusstem Glauben
- Kirche hat uns wenig Vertrauen gegeben: Laien, wie Hobby
- Aber: Willenskraft nötig, viele unterschiedliche Einstellungen, größere Offenheit, was ich tun darf („aus dem Herzen heraus“)
- Georg P. Zitat: „Einfach mal machen!“
- Eucharistie als Quelle und Höhepunkt, aber auch andere Formen beleben!
- Öffentlichkeitsarbeit mit „Push-Medien“: breit machen, erinnern
- Draußen feiern, an ganz anderen Plätzen – probieren!
- Anfrage an Pfr.: Wie sieht er die Befähigung der Gemeindemitglieder im liturgischen Bereich? „Wohin rennt der Trainer?“ Was gibt das Leitungsteam vor?
- Insbesondere für die Erstkommunionvorbereitung: Mehrere Verantwortliche engagieren sich unterschiedlich. Ziel: Mit den vorhandenen Akteuren an einem gemeinsamen Konzept arbeiten.



Einzelkurs 2019 - 2021

Pastoral **nnovation**
den Heiligen Geist einen Landeplatz bereiten

- Menschen befähigen Liturgie zu feiern: Kurse, Konzept für neue Gottesdienstordnung
- Viele „Trainer“ – aber sehr individuell – es braucht gemeinsames Konzept (Wo ist Konkurrenz sinnvoll, wo Kooperation)
- Zusammenspiel: Order geben und Zulassen eigener Initiativen – Kommunikation ausbauen über lokal Gelungenes und Entwicklungsmöglichkeiten!
- Kommunikationsstruktur/Kommunikationsbaum klären, damit wir nicht Leute verlieren, um schnell Feedback einzuholen (Bsp. Abweisung von Kirchenbesuchern mangels Platz)
- Hypothese: An vielen Orten warten viele Menschen auf einen Impuls: „Mach!“

Impuls von Bischof Gerber

Impulsfragen:

- Wie kann ein Aufbruch mit/durch Corona geschehen?
- Wie nehme ich Aufbrüche wahr?
- Worauf kommt es darauf an?

3 Beispiele

Familienbesuch im Bistum: die Familie hat den Bischof eingeladen...in ihrem Wohnviertel gibt es viele Problemfälle, viele Scheidungen, persönliche Probleme etc.. Sie saßen beim Abendessen, immer wieder liefen Menschen vorbei. Liebevolle Kommentare des Vaters, wer diese Menschen sind. Hohe Sensibilität dafür, was in der Nachbarschaft passiert: So leben sie Hauskirche! Die Familie hat die Wirkung, man kann sich anvertrauen, ist Gesprächspartner, sie lebt ihre eigene Form von evangelisierender Kirche.

Junge Frau erzählt von Kalbach. Rethink-Andachten in Kalbach, Jugendgebetstage. Vor Corona vierwöchentliche Andachten mit ca. 30 Personen. Während Corona wöchentliche virtuelle Aktion, statt 30 Personen plötzlich 100 Leute. Mittlerweile zurück in der Kirche und im virtuellen Raum ... es nehmen weiterhin 100 Leute teil, davon: 30 in der Kirche und 70 virtuell. Schwelle ist offenbar virtuell für manche Leute niedriger!

Virtuelle Angebote sind eine Chance, um Menschen anders zu erreichen. Bei Angeboten, Impulsen bei Verkündigung (Streamen) wachsen neue Formen der Kommunikation. Es werden neue Fragen gestellt, wie organisieren wir uns, was ist erlaubt? Was zeigt sich neu in der Krise, was zeigt sich neu an Lebensäußerungen?

Bischof erlebt, dass sich Frequenz in der Frage der Organisation und Kommunikation deutlich erhöht hat.

Kirche lebt in einer neuen Form der Kommunikation. Wo entdecken wir, dass sich neue Türen öffnen? Welche Relevanz haben die virtuellen Angebote auf dauerhafte Formate der Verkündigung? Was sind unsere Schwerpunkte? Was kann/muss parallel gehen, was muss neu entwickelt werden?



Einzelkurs 2019 - 2021

Pastoral *nn*ovation
den Heiligen Geist einen Landeplatz bereiten

Thema Visionen

Haben wir das Warum geklärt? Kennen wir das Warum, aus dem heraus wir handeln? Wir haben kreative Aufbrüche erlebt. Wesentlich wird es sein, was ist bei all den Angeboten unser Warum? Wo ist die Evangelisierung? Wenn es nur Worte sind, werden sie nicht tragen, ehrliches Leben der Worte ist relevant.

Wo haben wir emotionalen Halt? Wie können wir konkrete Wege finden, um die Frage zu klären, wie wir uns persönlich nähern?

Es braucht neue Formen der Kommunikation! Dabei sollen wir die alte Kommunikation aber nicht achtlos wegwerfen.

Siehe hierzu auch die Predigt zum Bonifatiusfest 2020

Rückfragen, Impulse der TeilnehmerInnen und Antworten von Bischof Gerber:

Daniel Sprint: „Ich überlege gerade nach einer Verbindung der Beispiele des Herrn Bischofs die mir offensichtlich erscheint noch enger miteinander denken zu können: ein intensiver, höherer Rhythmus der geistigen Vergewisserung die sozialräumliche Relevanz entfaltet“

Daniel Sprint: „Bedeutet diese Visionen u.a. von neuer Kommunikation letztendlich eine neue Form oder neue Gesichter von Kirche an sich?“

Doris Pausch: „Wie würden Sie, Herr Bischof, die Frage nach Ihrem persönlichen "Warum" der Kirche beantworten?“

Bischof Gerber: Persönliches Warum ist in der Präambel der Arbeitsaufträge für die Fachgruppen formuliert. Raum schaffen um Beziehung zu Jesus zu leben... https://2030.bistum-fulda.de/bistumfulda2030/03_prozessaufbau/fachgruppen/Praeambel-und-Arbeitsauftraege-der-Fachgruppen.pdf

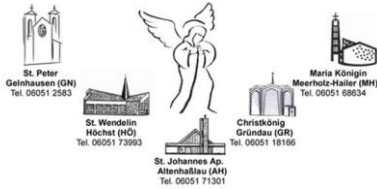
Frage: Wie können Entscheidungen getroffen werden?

Bischof Gerber: „Gute Frage. Neue Form von Kommunikation meint, eine Sitzung beginnt mit der Frage „was habe ich wahrgenommen, was ist in der letzten Zeit passiert, hat das erlebte/gesehene/wahrgenommene Konsequenzen?“. Leben teilen! Auf das konkrete Leben schauen. Darauf kommt es an.

Frage: Wer entscheidet, wo es lang gehen soll?

Bischof Gerber:

- Schau genau hin, wie passiert es tatsächlich?



Einzelkurs 2019 - 2021

Pastoral **nnovation**
den Heiligen Geist einen Landeplatz bereiten

- Vom gelingendem Leben Haltungen ableiten

Frage mündlich: Wie ist die Situation in Fulda? Gottesdienst in Dom, Draußen am Domplatz, neue Wege

Bischof Gerber:

- *Ja, es passieren neue Wege.*
- *Bischof reist durch Bistum und hält Freiluftgottesdienste in verschiedenen Einrichtungen und Gemeinden*

Frage mündlich: Wie sieht die Situation der HB aus? Kommt da noch jemand dazu?

Bischof Gerber:

- *Spezielle Frage, da gibt es im Moment noch keine Antwort*
- *Fachgruppenergebnisse abwarten*

Georg Plank: „Welche Chancen sehen Sie für Evangelisierung durch neue Medien? und welche Haltungen sind da wichtig?“

Bischof Gerber:

Es ist eine große Chance, die Hemmschwelle ist niedriger sich online zu beteiligen oder zuzuschauen, somit ist die Hemmschwelle zu Kirche niedriger. Immer mit den Haltungen, dass es konkrete Menschen vor und hinter der Kamera sind. Was nehmen die Menschen wahr, es gibt viele positive Rückmeldungen.

Dabei ist es notwendig, eine Interaktive Möglichkeit ähnlich wie bei Hossana (WJT Bistum) anzubieten, damit eine Beteiligung gelingt. Menschen können sich über Chats einbringen, neue Form der Interaktion.

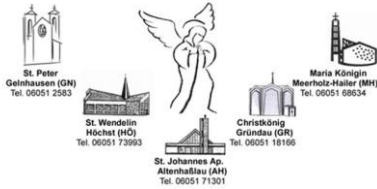
Es ist ein ehrliches Format, Leute „stimmen über die Füße ab“, bleiben online wenn es gut ist, gehen wenn sie nicht angesprochen werden. Der Klick dabei ist schneller und einfacher, als wenn z.B. einen die Predigt in der Kirche nicht anspricht.

Andre Lemmer: „Neue Aufbrüche heißt auch Pluralisierung. Das Einbringen der Menschen ist meist wenig spirituell, eher praktisch. Wie ist Ihre Einschätzung dazu?“

Bischof Gerber:

Phasen einer Pluralisierung darf es geben, z.T. skurrile Beiträge muss es geben. Wir kommen aus einer Zeit als Marktführer, sind dann aber einer unter vielen, wie setzen wir unsere Formate ein? Pluralisierung...wir kommen an einen Punkt um die Frage nach einem Warum stellen.

Was hält uns innerlich lebendig in all den Phasen die wir erleben, bewusstmachen sonst geht uns die Puste aus



Einzelkurs 2019 - 2021

Pastoral *nn*ovation
dem Heiligen Geist einen Landplatz bereiten

Morten R. Pfeifer: „Wie schaffen wir es in der Pluralisierung, die essenziellen Lehren in die Gemeinde zu tragen?“

Bischof Gerber: Menschen nehmen neue Inhalte auf, die für sie eine Relevanz haben. Relevanz hat mit der persönlichen Erfahrung zu tun; erfahren die Menschen, dass die Inhalte helfen, das Leben zu bewältigen?

Das erste ist das gelebte Zeugnis mit Taten, ohne Worte!

Es braucht auch Wege, um Menschen tiefer zu führen, zuvor benötigt es allerdings den Ansatz, dass Menschen erreicht werden.

Frage nach Glaubwürdigkeit und Vertrauensverlust von Kirche

Bischof Gerber:

Wer ist die Kirche? Menschen oder Institution?

Menschen Mut machen. Menschen sind Kirche.

Wie helfen wir Menschen ihr Umfeld wahrzunehmen?

Susanne Scheitza: „Wir sind nur ein Anbieter auf dem Markt der vielen Sinnstifter ... was heißt das für uns?“

Bischof Gerber:

Gerade in der Coronazeit liegt es an unserer Gemeinschaft, es lebt von der Authentizität aller. Wie befähigen und bevollmächtigen sich die Leute die den Glauben leben?

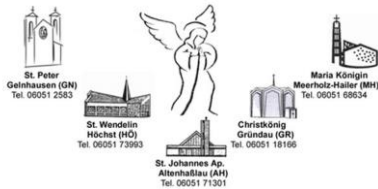
- Grundfrage: Wie befähige ich Menschen, ihren Glauben zu leben, eigene Versicherung über meinen Glauben zu finden?

Simone Twents: „Wie bekommt das Neue Raum gegenüber dem Bestehenden in der Pfarrei? Wie bekommen neue, andere Menschen Raum in der Pfarrei gegenüber denen, die schon jahrelang prägend dabei sind?“

Bischof Gerber:

Nehme ich die Menschen wahr? Nehmen wir wahr, wer neu ist? Geben wir ihnen einen Raum? Welche Menschen haben wir neu wahrgenommen? Was ist unsere Botschaft an sie?

Wo investieren wir künftig im Anliegen der Evangelisierung bei knapperen Mitteln?



Einzelkurs 2019 - 2021

Pastoral *nnovation*
den Heiligen Geist einen Landeplatz bereiten

Präsentation und Impuls von Georg Plank: Wo gibt es Hoffnungspflänzchen?

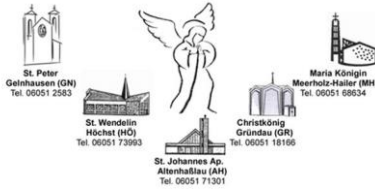
Kleingruppenarbeit II in Kirchturmteams mit Impulsen

Fragestellung

1. Welche Impulse wollen wir aufgreifen?
2. Was könnte für uns passen?
3. Was könnte jetzt unser spezieller Auftrag sein? Gerade im Blick auf unsere Situation vor Ort und mit unseren Talenten und Möglichkeiten

Notizen Andreas Groher - Kirchturmteam Gründau

- Verhalten der Ordner in Corona-Zeit klären. Richtige Verhaltensweisen (er-)klären.
- Live-Gesprächs-/Kontaktangebot „Auf eine Flasche Wasser“ (vgl. „Babbelbank“) – dafür geeignete Orte suchen.
- Gottesdienste im Freien: auf selbstmitgebrachten Picknickdecken oder Klappstühlen. Es können mehr Menschen kommen.
- Kirchentüren geöffnet lassen, solange es draußen warm ist.
- Gründau als Ort für besondere Gottesdienste profilieren, das wäre auch grundsätzlich innovativ und bereichernd. – Wie noch besser publizieren?
- Wenig Kinder im Gottesdienst, evtl. anderen Ort suchen, Interessantes für Kinder einbauen: Was könnte für sie attraktiv sein? Freunde mitbringen, mit einbezogen werden.
- Lesungen mit Erklärung oder erzählen
- Texte von guten GL-Liedern sprechen mit Orgeluntermalung (später dann auch singen, wenn der Text vertraut ist)
- Menschen animieren, sich musikalisch in den Gottesdienst einzubringen.
- Visuelle Elemente einbauen: Bilder, Kunst, Selbstgemaltes, ...
- Liturgische Dialoge und einige Predigtgedanken visualisieren
- Kinder werden eingeladen zuhause zu malen und bringen ihre selbstgemachten Bilder zum Gottesdienst mit, wird im Gottesdienst aufgegriffen
- Werbung auf der Homepage
- Gewinnung von jüngeren Menschen beim technischen Support (Projektion, Videostream, Webseitengestaltung, usw.)



Zusammentragen der Ergebnisse aus den Kleingruppen anhand von vier Fragen

Was ist neu entstanden, das wir beibehalten wollen?

- Streamen von Gottesdiensten für Menschen die nicht teilnehmen können. Auch alle Formen von Gottesdiensten.
- Zeit ermöglichen für den persönlichen Kontakt, Telefonate...echtes interessiertes Nachfragen „wie geht es dir?“ von Herz zu Herz
- Nachbarschaftshilfen über Corona hinaus
- Videoblog von Andre Lemmer
- Musikalisches Einbringen in Gottesdiensten, in der Zeit, wo Gemeinde nicht singen darf...auch danach beibehalten!
- Präsenz des Willkommensdienstes (Im Moment eher Kontrolle wegen Coronabestimmungen) Wertschätzendes Empfangen der Kirchgänger



Was ist neu entstanden, was wir beibehalten wollen?

Streaming von Gottesdiensten
 => größerer Nähe zu Menschen, die nicht teilnehmen können

Nachbarschaftshilfe
 „LeMa“

Vlog von André

Präsenz an der Kirchentüre zum Willkommen

Zeit für persönlichen Kontakt durch Karten: Herz zu Herz

Musikalische Beiträge von ganz unterschiedlichen Personen - nicht nur von „klassischen Kirchgängern“





Was mussten wir sein lassen, was konnten wir nicht weitermachen? Und worauf könnten wir dauerhaft verzichten?

- Übermaß an Präsenz-Sitzungen
- Sitzungen in Zukunft eher in Videokonferenz
- Übermaß an Veranstaltungen
- Kleinteilige Öffentlichkeitsarbeit (Jede Gemeinde ein eigener Pfarrbrief) Lieber zusammen einen
- Zwei Sonntagsgottesdienste am gleichen Kirchort

Was mussten wir sein lassen, und eigentlich könnten wir dauerhaft darauf verzichten?

Übermaß an Sitzungen
 ⇒ manche digital

Übermaß an Veranstaltungen

je eigener Pfarrbrief für jeden Kirchort

2 Sonntagsgottesdienste am gleichen Kirchort





Wie und wofür wollen wir digitale Werkzeuge besser nutzen? Wir leben in einer digitalen Welt ... auch hier ist Gott schon da, wo sind wir als Kirche?

- Christkönig: Beamer für Gottesdienstabläufe, Meditationen
- Videobotschaften für bestimmte Zielgruppen (Kommunionkinder)
- Videokonferenzen anstatt Präsenzsitzungen
- Gemeinsames Beten oder Digitale Meditation oder Bibelteilen



Wie und wofür wollen wir digitale Werkzeuge intensiver nutzen?

Beamer-Einsatz

gemeinsames Beten als Ergänzung

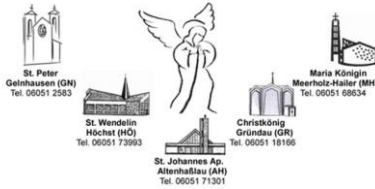
digitale Formate für Sitzungen

Videobotschaften an best. Zielgruppen z.B. EK-Familien

z.B. gemeinsames digitales Meditieren
 Überbrücken von größeren Distanzen

digitales Bibel teilen





Einzelkurs 2019 - 2021

Pastoral **nnovation**
den Heiligen Geist einen Landeplatz bereiten

Was könnte künftig für unsere neue Pfarrei wegweisend sein? Ist was passiert, was wegweisend ist?

- Wir sind kreativer und schneller als wir denken ... was der Geist mit unserem Geist alles macht, wenn es drauf ankommt!
- Lokale Besonderheiten in der Nutzung von Kirchen besser beachten und nutzen
- Konsequenter Austausch
- Ist etwas aus Kirchturmsicht wichtig oder als Gesamtheit der Pfarrei?



Was könnte künftig für unsere neue Pfarrei wegweisend sein?

„Wir sind manchmal kreativer und schneller als wir denken ... was der Geist mit unserem Geist alles macht, wenn es drauf ankommt!“

Lokale Möglichkeiten nutzen und spezifizieren

Konsequenter Austausch
das lokale nicht aufgeben
und sich gleichzeitig als
Teil eines größeren Ganzen
sehen

Impuls Georg Plank: Worauf bei Neuem achten – Unterstützungsmöglichkeiten - Ausblick

Kommentar: Fehlerkultur: Einfach mal was ausprobieren, es darf auch schief gehen. Keiner ist unfehlbar ... keine Angst vor Neuem

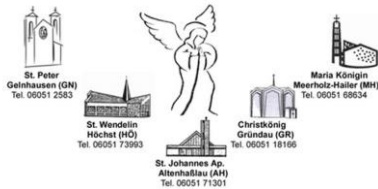
Zum Abschluss...Rückmeldung und Feedback

Rita Kunzmann: „Ist anstrengend aber eine wirklich gute Form in den Austausch zu kommen!“

„Neues Gebiet sich mit anderen über das Medium auseinanderzusetzen. Es war sehr gut! Hat alles sehr gut geklappt. Danke für das Organisieren“

„Danke an alle, die das ermöglicht haben.“

„Skepsis, ob es funktioniert. War überrascht, dass es so gut geklappt hat. Bedenken, ob wir jemanden abhängen aufgrund des Formats.“



Einzelkurs 2019 - 2021

Pastoralnnovation
den Heiligen Geist einen Landeplatz bereiten

Andreas Groher: „Hat erstaunlich gut geklappt! Intensiver Austausch, insbesondere in den Kleingruppen!“

Daniel Schneider: „War auch methodisch klasse.“

Markus Günther: „Vielen DANK für die prima Vorbereitung! Für die top Moderation und für ALLE Beiträge!!“

„Gruß und Segen!“

Dieter Leibold: „Ich fand den Tag klasse! Methodisch und auch inhaltlich. Alles Gute für den weiteren Weg!“

Waltraud und Reinhold Leibold: „Ein schönes Wochenende und weiter so.“

Simone Königs: „Ich bin positiv überrascht, es war zwar sehr anstrengend, aber es hat Spaß gemacht. alles Gute und ein schönes Wochenende“

Zlatko Mihajlov: „Vielen Dank, dass ich als Gast mit dabei sein durfte, weiterhin eine guten von Gott gesegneten Weg.“

Beate und Andreas Müller: „Vielleicht können wir auf diesem Weg auch eine breite Diskussion zu den anstehenden Themen im PV führen. gerade die zusammengewürfelten Kleingruppen sind eine hilfreiche Diskussionsmethode gewesen. So könnte man die Diskussion auch über die Gremien hinaus öffnen.“

„Ich fand das klasse, dass sich so schnell 5 Personen gefunden haben, die den technischen Support ermöglicht haben“

Daniel Schneider: „ausgewogene Mischung zwischen Präsentation-Vortrag -Impulsen und aktivierenden Inhalten (Gruppendiskussionen, Möglichkeit Fragen einzubringen)“

Andreas Wüstenberg: Ich war sehr skeptisch auf Grund negativer Erfahrungen in anderen Chats. Aber Ihr habt das sehr gut organisiert! Trotzdem sehr anstrengend, weil der sechste Tag vor dem Bildschirm. schön war es den Austausch zu haben und alle mal wieder zu sehen. Trotzdem, live vor Ort ist und bleibt besser.“

Rita Kunzmann: „Durch Corona war der Innovationsprozess in den Hintergrund getreten. Jetzt ist er wieder präsent.“

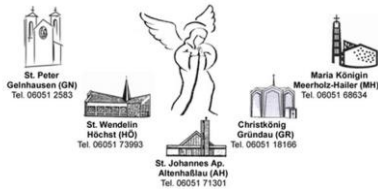
Yanira Weimann: „Vielen DANK, dass ich dabei sein durfte! Weiterhin ALLES Gute!!“

„Gut organisiert, Kleingruppenräume waren genial in dem Tool“

„Austausch war auf gleicher Höhe“

Michael Teubner: „Allen vielen Dank, die das ganze vorbereitet und ausgeführt haben. Wie Rita schon gesagt hat, ist so ein ganzer Tag anstrengend. Ersetzt aber nicht das persönlich Treffen, aber es war schön einige Leute auf diesem Wege wieder gesehen zu haben..... :-“

„Wird in das Team nach Altenhaslau mitgenommen, danke an alle, die das vorbereitet haben.“



Einzelkurs 2019 - 2021

Pastoralnnovation
dem Heiligen Geist einen Landeplatz bereiten

Yvonne Utrillas López: „Vielen Dank an alle Teilnehmer, es hat viel Spaß gemacht Sie zu begleiten. Parallel bin ich auch persönlich sehr froh, dass der Innovationsprozess vorangeht. Gerne unterstütze ich diesen - gerade im technischen / organisatorischen Bereich auch weiterhin :) // ich verabschiede mich auch als technischer Support - das Verlassen des Meetings organisiert Georg Plank, sofern Sie diese nicht selbstständig verlassen :) Allen noch ein schönes Wochenende.“

Monika Lehnert: „Vielen Dank für die tolle Vorbereitung und Durchführung des Tages an alle guten Geistern. Die Erfahrung war neu und gut, aber der Tag war auch lang. „

Bernhilde und Thomas Brandhofe: „Danke für die sehr gute Vorbereitung. Der Tag hat uns neue Ideen und Kraft für einen Neustart nach dem Lockdown gegeben. „

Michael Teubner: „Danke für diesen informativen Tag und bleibe weiter bei uns auf unserem gemeinsam begonnen Weg.“

dem Heiligen Geist einen
Landeplatz bereiten